

*beirette k*



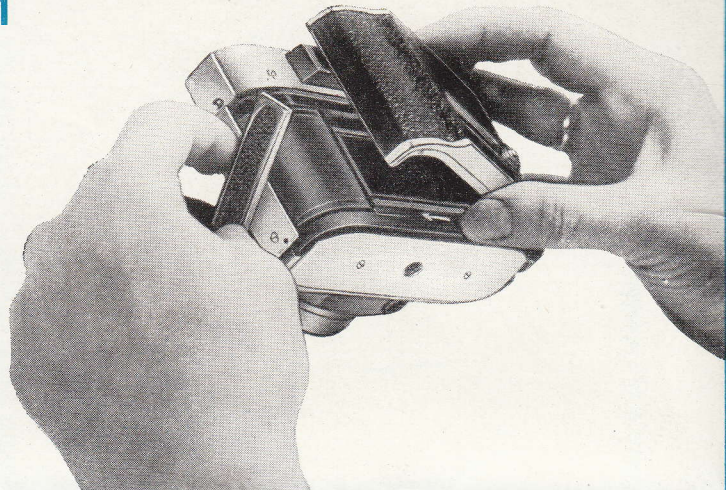
# Lieber Beirette-Besitzer!

Eine Kamera ist so kompliziert, wie ihre Gebrauchsanweisung dick ist. Sie haben sich aber eine Beirette K gekauft, um möglichst unkompliziert zu fotografieren. Was wir Ihnen also sagen müssen, läßt sich in wenigen Zeilen zusammenfassen. Wenn Sie alle Handgriffe – schön der Reihe nach – anhand der Bilder und dieses Textes einmal durchprobieren und sich gut einprägen, werden Sie die einfache Handhabung von der ersten Aufnahme an mühelos beherrschen. Das ist sehr wichtig, denn je mehr Sie sich beim Fotografieren auf Ihr Motiv konzentrieren können, um so besser werden Ihre Bilder ausfallen. Lesen Sie also bitte die folgenden Zeilen recht gewissenhaft und vermeiden Sie jegliche Gewaltanwendung, denn wir können verständlicherweise keine Haftung für Schäden übernehmen, die durch unsachgemäße Behandlung entstanden sind.

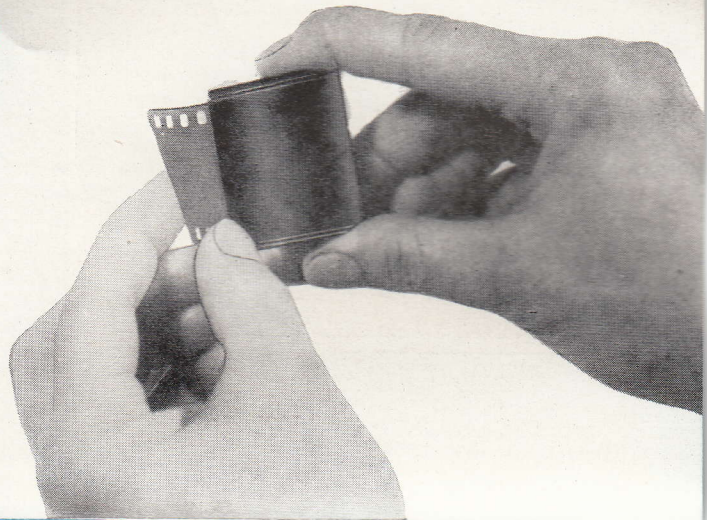
- 1** Um die Kamera zu öffnen, drehe man den Schließgriff um  $90^\circ$  nach rechts. Die Rückwand wird dadurch abgedrückt und kann leicht abgenommen werden. Der Schließgriff ist nach Abnahme der Rückwand wieder zurückzuschwenken. Ihre Beirette K wird mit Kleinbildfilm  $24 \times 36$  mm (Schwarzweiß oder Color) geladen. Verlangen Sie beim Filmkauf aber bitte ausdrücklich eine ORWO-Tageslichtkassette für 12 Aufnahmen oder ähnliche, z. B. Rapid-Kassetten, denn hierfür ist die Kamera speziell eingerichtet und in diesem System liegt der besondere Vorzug der Beirette K.
- 2** Das Laden Ihrer Kamera mit Film geschieht folgendermaßen: Nachdem Sie die Filmkapsel der Verpackung entnommen haben, muß zunächst der sichtbare Filmanfang ca. 1 cm herausgezogen und geraderichtet werden.
- 3** Daraufhin ist die den Film enthaltende Kassette in die rechte Filmkammer einzulegen und zwar so, daß der Film in der angegebenen Pfeilrichtung zu liegen kommt (siehe Bild). Es ist gut, darauf zu achten, daß der Film auf der Filmbahn aufliegt. In der linken Filmkammer befindet sich die Leerkassette mit der Öffnung nach rechts, damit der Film später hineingleiten kann. Beide Kassetten müssen unbedingt gerade in ihren Mulden (Filmkammern) liegen, und der Verschuß soll bei diesem Vorgang ausgelöst sein; was Sie durch Drücken auf den Auslöser prüfen bzw. herbeiführen können.



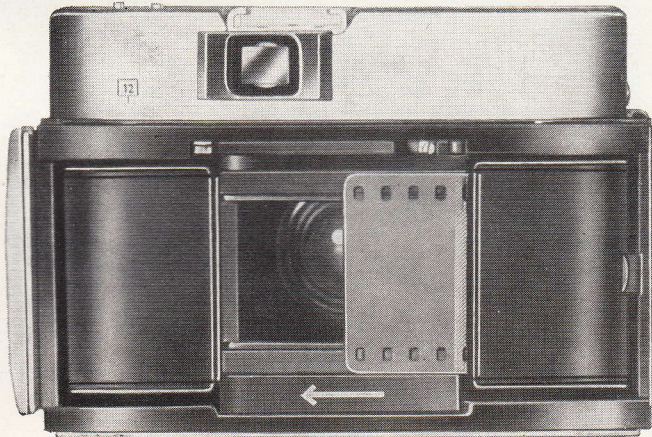
1



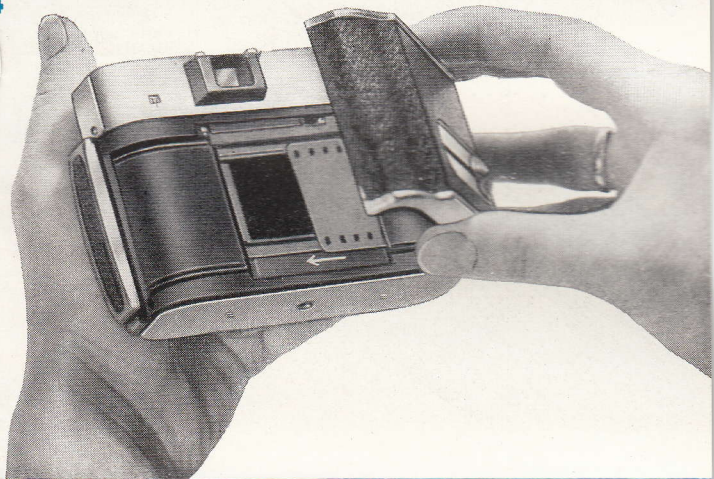
2



3



4



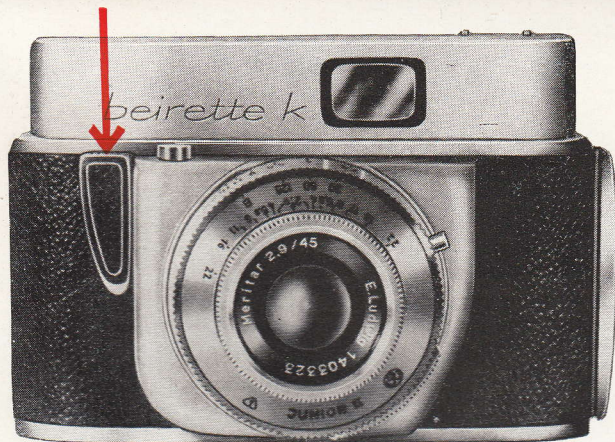
- 4** Die Kamera ist jetzt mit Film geladen und kann wieder geschlossen werden. Dabei wird die Rückwand gegenüber der Schließchenseite angesetzt (der Filmschaltknopf muß sich immer rechts unten befinden) und auf beiden Seiten kräftig angedrückt bis sie hörbar einschnappt.
  
- 5** Um die Kamera aufnahmefertig zu machen, ist der Transportknopf an der Kamerarückwand von rechts nach links durchzuschalten.
  
- 6** Dann ist der Verschuß durch Drücken auf den Gehäuseauslöser (roter Pfeil) auszulösen. Das Filmtransportieren wird ein zweites Mal wiederholt (d. h. der Transportknopf wird nochmals von rechts nach links durchgeschaltet.)
  
- 7** Daraufhin wird das Zählwerk durch Drehen des Knopfes auf der Deckplatte auf die Zahl 12 gestellt. Damit ist die Kamera für die erste Aufnahme einsatzbereit, und die Zahl im Fenster gibt an, wieviel Aufnahmen noch unbelichtet sind.
  
- 8** Nach 12 Aufnahmen erscheint im Filmfenster eine Punkt-Markierung. Das bedeutet, daß der Film zu Ende ist. Bevor er jedoch der Kamera entnommen werden kann, ist der Transportknopf nochmals durchzuschalten. Das Abnehmen der Rückwand, das zum Herausnehmen der mit Film geladenen Kassette notwendig ist, geschieht wie unter Punkt 1 bereits angegeben. Die linke – nunmehr gefüllte Kassette – wird der Filmkammer entnommen. Das knapp aus der Kassette herausragende Filmende muß sichtbar bleiben, d. h. es darf nicht in die Kassette eingeschoben werden.
  
- 9** Ehe Sie die Kamera ans Auge nehmen, müssen Zeit, Blende und Entfernung eingestellt werden. Die Entfernungseinstellung erfolgt durch Drehen der Frontlinse und durch Gegenüberstellung der geschätzten oder gemessenen



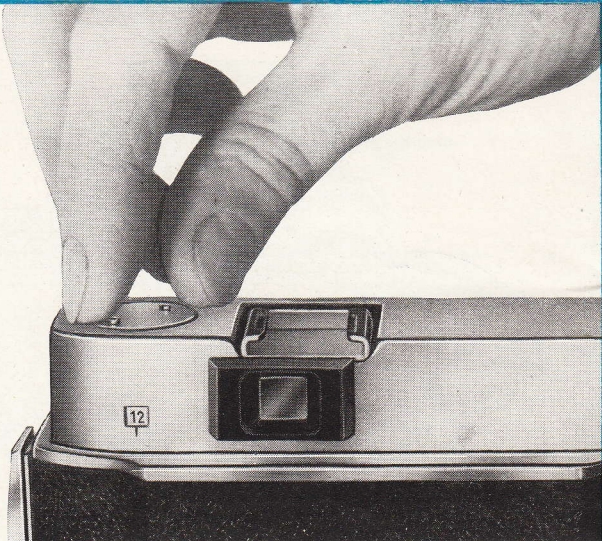
5



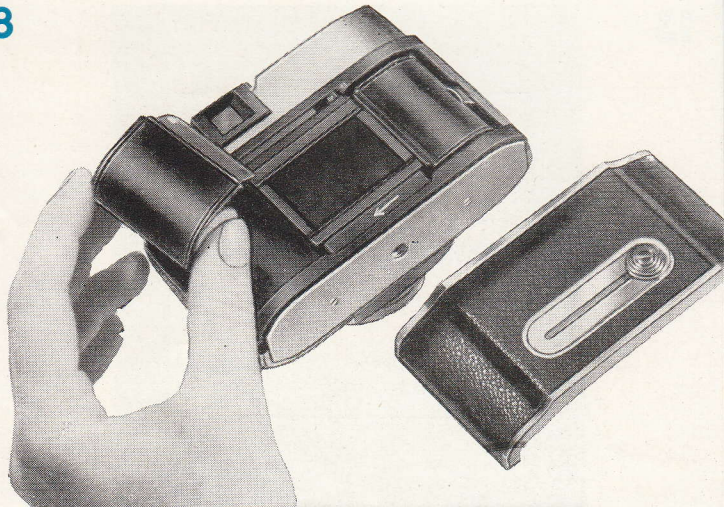
6



7



8





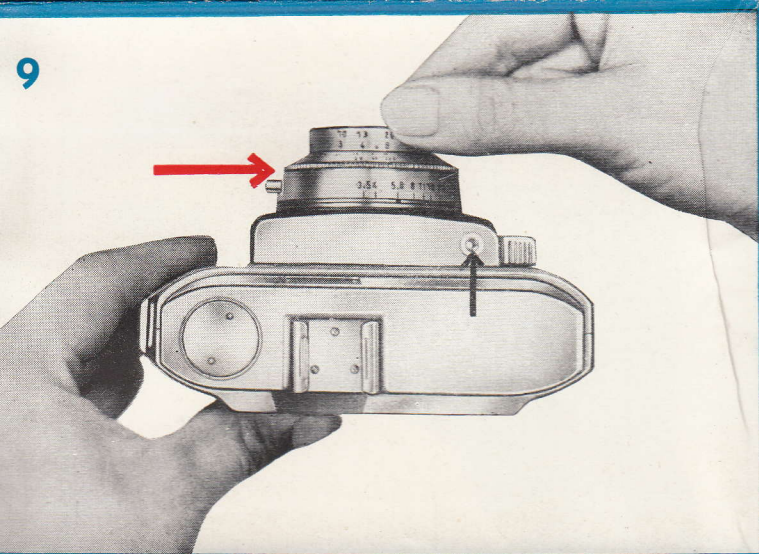
Entfernung und der Markierung (schwarzer Rhombus). Zur Einstellung der Belichtungszeit wird die Markierung auf dem Rändelring (roter Pfeil) der gewünschten Verschußzeit ( $\frac{1}{30}$ ,  $\frac{1}{60}$  oder  $\frac{1}{125}$  sec) gegenübergestellt. Bei Einstellung auf „B“ sind Zeitaufnahmen beliebiger Dauer möglich. Die Verwendung eines Drahtauslösers ist besonders bei längeren Belichtungszeiten zu empfehlen. Ein Drahtauslöseranschluß befindet sich über dem Gehäuseauslöser (schwarzer Pfeil). Bei Schnappschüssen ist es vorteilhaft, die Rotpunkteinstellung zu benutzen. Rotpunkt der Entfernungsskala und Rotpunkt der Blendenskala sind in diesem Falle der jeweiligen Markierung gegenüberzustellen. Die Schärfe liegt dann je nach Objektiv in folgenden Bereichen:

Meritar 1 : 2,9/45 mm

Rotpunkt 6 m = scharf von 2,8 bis  $\infty$

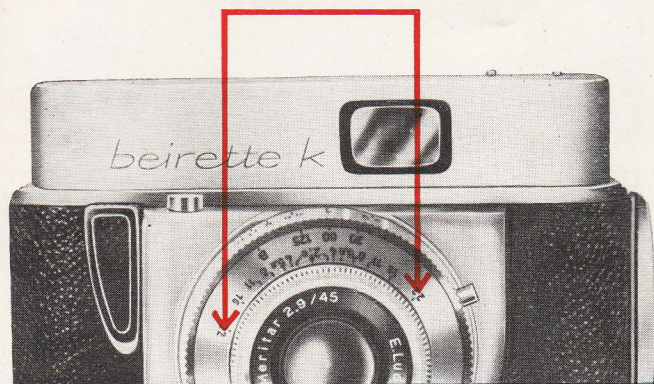
- 10** Bei der Einstellung der Blende muß man wissen: Je größer die Blendenzahlen, um so kleiner die Blendenöffnung, um so länger die notwendige Belichtung, aber um so größer die Ausdehnung der Schärfe. An der Unterseite des Objektivteiles befindet sich ein Rändelring, der zum Einstellen der Blende dient (roter Pfeil). Die Blende (z. B. 3,5, 4, 5,6 usw.) ist bequem von oben ablesbar, und die gewünschte Blendenöffnung ist wiederum der Markierung gegenüberzustellen (siehe Bild 14 schwarzer Pfeil).
- 11** Auf der Verschußplatte ist eine Schärfentiefskala eingraviert, die es Ihnen ermöglicht, die Ausdehnung der Schärfe bei jeder Blendenöffnung abzulesen (rote Pfeile). Bei voller Blendenöffnung ist der Schärfenbereich am kleinsten, bei stärkster Abblendung hingegen am größten.
- 12** Unser Bild zeigt die Kamerahaltung. Bestimmte Vorschriften hierüber gibt es nicht. Halten Sie am besten Ihre Kamera so, daß sie fest und ruhig in Ihren Händen liegt und der Zeigefinger sich auf dem Gehäuseauslöser befindet, der beim Auslösen gut durchgedrückt werden muß. Bitte denken Sie aber immer daran, daß eine scharfe Aufnahme nicht allein von der Kürze der Belichtungszeit und der richtigen Entfernungseinstellung (was vorausgesetzt werden muß) abhängt, sondern sehr viel von einem verwacklungsfreien Auslösen.
- 13** Die eingespiegelte Eckmarkierung im optischen Sucher zeigt deutlich die **Bildfeldbegrenzung**, wie sie bei Aufnahmen zwischen 2,5 m und  $\infty$  auf Ihrem Film wiedergegeben wird. Gehen Sie näher an das Aufnahmeobjekt heran, dann wird die Parallaxe wirksam und die Bildfeldbegrenzung liegt oben und unten nicht mehr zwischen den Eckmarkierungen, sondern zwischen dem oberen und unteren Teilstrich.

9

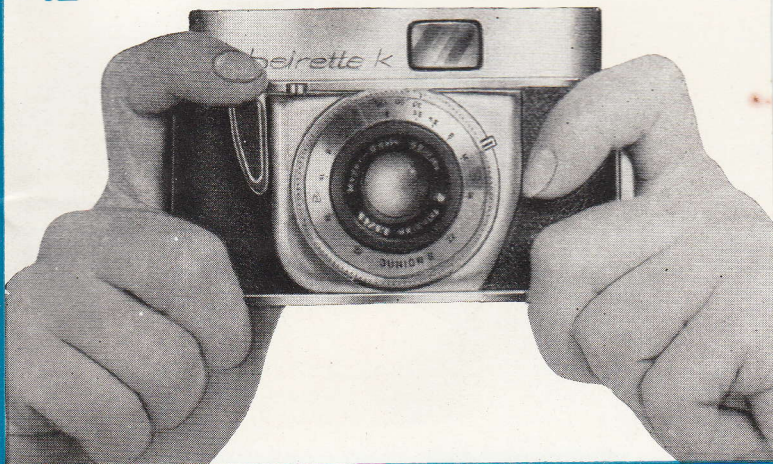


10

11



12





**14** Ihre Beirette K ist selbstverständlich mit einem eingebauten Blitzlicht-Synchronkontakt (X-Kontakt) versehen, so daß Sie Blitzlampen oder Blitzröhren verwenden können. Der Anschluß des Kabels erfolgt am Kontaktnippel (schwarzer Pfeil), und der Steckschuh über dem Sucher (roter Pfeil) ermöglicht ein direktes Anbringen der Blitzleuchte auf Ihrer Beirette K (übrigens können Sie auch anderes Zubehör, wie Entfernungsmesser oder dergleichen auf dem Steckschuh befestigen).

Bei Blitzröhren können alle Verschußzeiteinstellungen benutzt werden. Bei Blitzlampen mit kurzer Zündzeit ist die Verschußzeit auf  $\frac{1}{30}$  einzustellen, und bei anderen Blitzlampentypen ist die B-Einstellung zu verwenden.

Zum Schluß noch ein Tip für den Fall, daß Sie mit Blende und Belichtungszeit noch etwas auf Kriegsfuß stehen sollten. Benutzen Sie dann einfach die Rotpunkteinstellung (siehe unter Punkt 9) und befragen Sie an Ort und Stelle einen „Fortgeschrittenen“, welche Belichtungszeit bei Blende 8 (das ist die Blende, die Sie bei der Rotpunkteinstellung verwenden) und bei dem von Ihnen benutzten Film notwendig ist. Unverbindlicher und noch zuverlässiger ist ein fotoelektrischer Belichtungsmesser. Er gibt Ihnen diese Werte sehr genau auf einer Skala an. Seine Verwendung ist besonders bei Farbaufnahmen zu empfehlen, denn dort kommt es sehr auf genaueste Belichtungszeit an. Die Schärfenausdehnung liegt bei der Rotpunkteinstellung sehr günstig. Wenn sich Ihr Aufnahmeobjekt also in den angegebenen Bereichen befindet – und das dürfte fast immer der Fall sein – dann kann nichts schiefgehen und gute Aufnahmen sind Ihnen sicher.

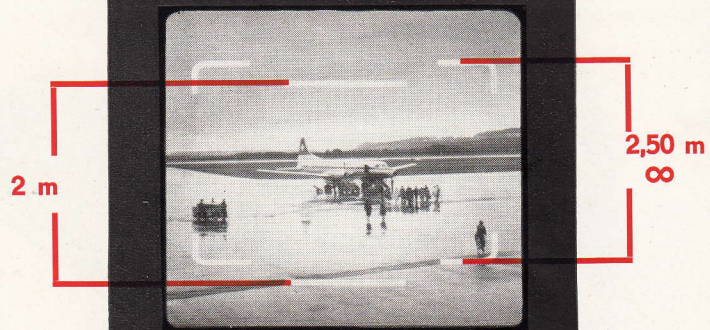
**KAMERAFABRIK WOLDEMAR BEIER FREITAL-DRESDEN**

deutsch./engl.

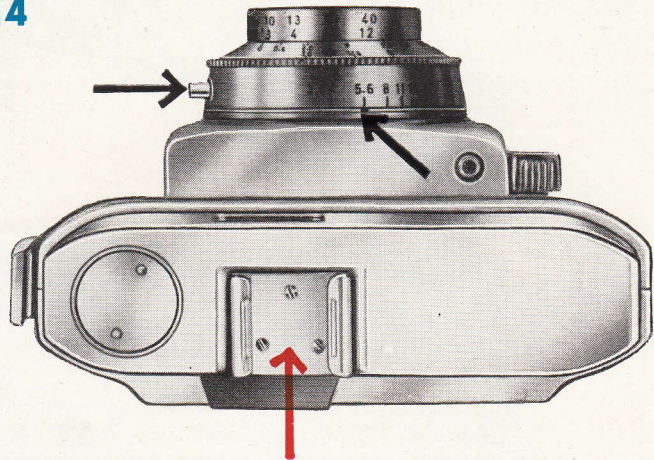
III/9/105 973 Ag 091/60/101/64



13



14





**KAMERAFABRIK WOLDEMAR BEIER**  
**FREITAL-DRESDEN**

III/9/105 972 Ag 091/60/101/64